mediocri unctis, late reflexis, j nitidis, columellari extus dilatata.

Typus: P. inflexa Klein.

Species: P. extincta Rambur., zellei Kurr., insignis Schübl.; robusta Reuss, trichophora Reuss.

---

## Nachtrag zu meinem „Systematischen Verzeichnis der beschalten Landschnecken Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz“.

Von

Caesar R. Boettger.

Zu meiner Freude kann ich schon jetzt einen kleinen Nachtrag zu meiner citierten Arbeit geben, den ich teils den freundlichen Mitteilungen der Herren P. Hesse in Venedig und Ober-Stabsarzt Dr. A. Wagner in Dimlach bei Bruck a. d. Mur, teils eigenen Forschungen verdanke. Beide Herren stimmen mit mir überein, dass vor allem die Hygromiinen (pag. 21 col. 1 lin. 14), bei deren Einteilung ich mich notgedrungen noch an Kobelts Einteilung im Registerband von Rossmässlers Iconographie gehalten habe, einer vollkommen neuen Einteilung bedürfen. Da die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen sind, hat eine Veröffentlichung, die doch nur Stückwerk sein muss, jetzt noch keinen Sinn.

Pag. 19 col. 2 lin. 27: Hinter Zonites fehlt die dalmatinische Meledella werneri Stur.

Pag. 20 col. 1 lin. 9: Hyalinia petronella soll nach Babors Untersuchungen ein Zonitoides sein.

Pag. 20 col. 2 lin. 25: Nachdem ich neuerdings Vallonien anatomisch untersucht habe, bin ich geneigt, diese Subfamilie Valloniinae ganz aus den Heliciden auszuscheiden. Offensichtlich unterscheiden sich die Vallonien schon von

den Heliciden durch Fehlen des sekundären Ureters (schon durch von Ihering nachgewiesen). Auch sonst scheinen ziemliche Differenzen vorhanden zu sein. Da mein Material leider nicht tadellos war, verschiebe ich einstweilen noch die genaue Veröffentlichung der Anatomie. Die Vallonien sind danach als selbständige Familie Valloniidae in der Nähe der Pupidae, Buliminidae und Ferussacidae zu stellen. Somit wären die letzten Minutien aus der Familie der Heliciden verschwunden. Ebenso glaube ich, dass auch die Minutien, die heute noch zu den Eulotiden gerechnet werden, sich sicher als zu anderen Familien gehörig herausstellen.

Pag. 21 col. 1 lin. 15: Bei der Subfam. Helicodontinae muss noch die Art Drepanostoma nautiliformis Porr. aufgeführt werden. Wie mir Herr Hesse in so liebenswürdiger Weise mitteilte, wurde diese oberitalienische Art von Herrn Baron Tiesenhausen auch auf schweizerischem Boden bei Capolago am Luganer See im Kanton Tessin gefangen.*)

Pag. 21 col. 2 lin. 15.: Cylindrus obtusus Drap. ist eine Campylaeine, also hier zu streichen und der Subfam. Campylaeinae hinzuzufügen.

Pag. 21 col. 2 lin. 23: Herr Ober-Stabsarzt Dr. Wagner hatte die Liebenswürdigkeit, mir mitzuteilen, dass Campylaea hazayana Cless., die weder Herr Hesse noch ich kennen, nur eine Campylaea setosa Ziegl. ist, die auf irgend eine Weise zu der Fundortangabe Karpathen kam.

Pag. 21 col. 2 lin. 29: Partschia m. kommt gegen Drobasia Brus. 1904 in die Synomynie.

Pag. 22 col. 1 lin. 9: Campylaea trizona Ziegl. steht den Cingulifera-Arten doch scheinbar recht fern. Ich möchte Brusinas Sectio Cattania annehmen.

*) Auch von mir im Juni 1911 am Monte Sam Salvatore bei Lugano. Kobelt.

Pag. 22 col. 1 lin. 10: Auch die Arten intermedia Fér., ziegleri F. J. Schm., aemula Rssm. und glacialis Thom. möchte ich von den echten Cingulifera-Arten abtrennen und in die Sectio Kosicia Brus. stellen. Auch die drei folgenden Arten möchte ich von Cingulifera abtrennen, doch scheue ich mich einstweilen wieder einen neuen Namen aufzustellen.

Pag. 22 col. 1 lin. 18: Campylaea chamaeleon Parr. dürfte als Varietät zu Camp. phalerata Ziegl. zu stellen sein.

Pag. 22 col 1 lin. 20: Campylaea stenomphala Mke. hat wohl aus der Section Dinarica auszuscheiden. Brusina hat 1904 für sie die Section Sabljaria aufgestellt.

Pag. 22 col. 2 lin. 19: Helix figulina Parr. dürfte wohl aus der Liste zu streichen sein, da die Tiere von Triest in Rossmässlers Iconographie, Alte Folge, Vol. 2, Nr. 580 sicher keine echte Hx. figulina sein werden und ich mich nur auf diese Notiz stützte. Stücke der in Frage kommenden Art aus Triest habe ich nicht gesehen, auch Herr Hesse zweifelt an dem Vorkommen.

Pag. 23 col. 2 lin. 21: Hier fehlt die Art Chondrula (Chondrula) seductilis Ziegl.

---

## Die Conchylienfauna des alluvialen Moores von Seckbach bei Frankfurt a. M.

Von

Dr. Wilh. Wenz-Frankfurt a. M.

---

Im Anfang dieses Jahres bot ein Aufschluss durch Kanalanlage unterhalb Seckbach bei Frankfurt a. M. entstanden, einen guten Einblick in die Zusammensetzung der fossilen Conchylienfauna des alluvialen